

## Auf ein Wort

Christliche Gedanken von Pfarrer Frank Gmelch

### Einer, der Klartext redet

Feuer leuchten weit ins Land auf Sportplätzen mit Blasmusik, Bratwürsten und Bier - Posaunenschall erklingt auf vielen Friedhöfen - es ist der Johannistag. Ob heute wohl noch viele Menschen wissen, warum sie am Johannesfeuer sitzen oder an den Aussegnungshallen stehen? Um den 24. Juni wird nicht nur die Sommersonwendfeier, sondern auch der Gedenktag des Heiligen Johannes des Täufers gefeiert. Wo der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten ist, begehen die Kirchen den Geburtstag des Heiligen, der



wie kein anderer in engster Verbundenheit mit Jesus steht. Sechs Monate vor dem Weihnachtsfest erinnern wir uns an diesen Johannes als den Boten und Vorläufer dessen, von dem Johannes sagt: „Nach mir kommt einer, der stärker ist als ich!“ Er zeigt auf den, der das Licht ist, der die Dunkelheit und den Tod besiegt hat, der die Schwelle zum Leben für unsere Verstorbenen öffnet. Hierin liegt die einsame Größe des Täufers - einerseits selbst Wartender zu sein und andererseits den Kommenden unter die Menschen zu bringen. Und das tut er mit markigen Worten: „Ihr Schlangenbrut, wer hat euch gesagt, dass ihr dem bevorstehenden Gericht Gottes entgeht? Zeigt durch eure Taten, dass ihr euch ändern wollt! Die Axt ist schon angelegt. Jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.“ (nach Lukasevangelium 3)

Was würde Johannes der Täufer heute im Bundestag, im Ansbacher Stadthaus oder in unseren Kirchen sagen? Redlichkeit und Ehrlichkeit, Offenheit und Geradlinigkeit, Authentizität und Glaubwürdigkeit scheinen heute nicht mehr so die erstrebenswertesten Charakterzüge zu sein. Vielleicht verstecken wir uns hinter unbequemen Umständen, um nicht anzuecken, Einfluss zu verlieren oder die Leute zu vergraulen. Oder wir haben einfach keine Lust. Umso mehr braucht es Menschen wie den Johannes, die uns ins Gewissen reden und hinweisen auf das Mehr unseres Lebens und Glaubens. Es braucht die Menschen, die Klartext reden: wenn Eltern mit ihren Kindern einen gelingenden Weg suchen und auch Grenzen aufzeigen; wenn Verantwortliche in Kirche und Gesellschaft den Finger auf die Wunde des zunehmenden Werteverfalls legen; wenn Christen mit ihren Ideen und Impulsen die Spur des Heiligen Geistes gegen lehramtliche Schreiben neu legen,...

Der heilige Johannes der Täufer war ein toller Typ Gottes - sind Sie auch einer?

Liebe Grüße und reden Sie Klartext!

Ihr

**Frank Gmelch, Pfarrer von Christ-König**

Die christlichen Gedanken wurden von der WZ ungekürzt übernommen und geben daher ausschließlich die Meinung des Verfassers wider.